



FORUM PRÄVENTION

25. – 28. Mai 2020 | Innsbruck

Tagungsbüro vor und nach der Tagung

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

Büro für internationale Beziehungen und Kongresswesen
Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien, Österreich

Fachliche Leitung

DI Georg Effenberger, AUVA

Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung
Telefon: +43 5 93 93-20700
georg.effenberger@auva.at

Organisation

MMag. Amra Causevic

Telefon: +43 5 93 93-20190
amra.causevic@auva.at

Ursula Hogn

Telefon: +43 5 93 93-20194
ursula.hogn@auva.at

Registrierung und Bezahlung

Andrea Cejka

Telefon: +43 5 93 93-20196
Fax: +43 5 93 93-20198
congress@auva.at

Tagungsbüro während der Tagung

Congress Messe Innsbruck

Rennweg 3, 6020 Innsbruck, Österreich
Telefon: +43 512 59 36-1420

Registrierung vor Ort

Montag, 25. Mai, ab 12.00 Uhr

Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai, ab 08.00 Uhr

Website FORUM PRÄVENTION

<http://forumpraevention.auva.at>

**Hier finden Sie das aktuelle Programm
und eine Fülle weiterer Informationen:**

1. QR-Code Reader laden
2. QR-Code scannen
3. Webseite wird automatisch geöffnet



Online-Anmeldung:

<https://online-services.auva.at/kongresse>

FORUM PRÄVENTION



© Pop Nukoonrat | 123RF.com

Tagungsort | Lageplan Congress Messe Innsbruck | 25.–28. Mai 2020 Rennweg 3 | 6020 Innsbruck | Österreich



Montag, 25. Mai 2020

Workshop 1	2
Workshop 2	4
Exkursion der Arbeitsgruppe Krankenanstalten	6

Dienstag, 26. Mai 2020

Begrüßung und Keynote-Vortrag	8
Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie.....	10
Fachtagung der Arbeitsgruppe Ergonomie und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie	12
Fachtagung der Arbeitsgruppe Krankenanstalten	14
Fachtagung der Arbeitsgruppe Metall und Elektro.....	16
Internationales Seminar der IVSS.....	18

Mittwoch, 27. Mai 2020

Plenarsitzung	24
Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeitsmedizin	26
Fachtagung der Arbeitsgruppe Bau	28
Fachtagung der Arbeitsgruppe Öl- und Gasindustrie	30
Fachtagung der Arbeitsgruppe Verkehr und Transport.....	31
Exkursion der Arbeitsgruppe Verkehr und Transport	32
Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft (GfS)	33

Donnerstag, 28. Mai 2020

Plenarsitzung	36
Fachtagung der Arbeitsgruppe Bau	38
Workshop 3	39
Workshop 4	41

Allgemeine Informationen

Safety-II Challenge	42
Networking & Austausch beim After-Work-Get-together	45
Ausstellung „Prävention aktuell“	46
AUVA-Infocenter.....	46
Fit für den Tag.....	47
Anmeldung.....	48
Impressum	49
Allgemeine Informationen.....	50
Hotelreservierung Anreise	51

	Mo, 25 Mai	Di, 26. Mai	Mi, 27. Mai	Do, 28. Mai
08.00		Registrierung	Registrierung	Registrierung
09.00		Eröffnung	Plenarsitzung	Plenarsitzung
10.30		Pause	Pause	Pause
11.00		AG Arbeits- und Organisationspsychologie AG Ergonomie/Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie AG Krankenanstalten AG Metall und Elektro Internationales Seminar der IVSS	AG Arbeitsmedizin AG Bau AG Öl- und Gasindustrie AG Verkehr und Transport Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft (GfS)	AG Bau Workshop 3 Workshop 4
12.00	Registrierung	Pause	Pause	
13.00	Exkursion AG Krankenanstalten			
14.00	Workshop 1 Workshop 2	AG Arbeits- und Organisationspsychologie AG Ergonomie/Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie AG Krankenanstalten AG Metall und Elektro Internationales Seminar der IVSS	AG Arbeitsmedizin AG Bau AG Öl- und Gasindustrie AG Verkehr und Transport Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft (GfS)	
15.30		Pause	Pause	
15.45			Exkursion AG Verkehr & Transport	
16.00		AG Arbeits- und Organisationspsychologie AG Ergonomie/Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie AG Krankenanstalten AG Metall und Elektro Internationales Seminar der IVSS	AG Arbeitsmedizin AG Bau AG Öl- und Gasindustrie Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft (GfS)	

Workshop 1

14.00 – 16.00

„KFZA online“, „ABS-Gruppe“ und „EVALOG“: Qualität sichern

Erfahrungsaustausch von Anwenderinnen und Anwendern
sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

**S. Ebner, B. Huber, E. Petershofer,
T. Strobach, M. Unterkircher,**

Arbeits- und Organisationspsychologinnen
und -psychologen der AUVA

Die AUVA stellt österreichischen Betrieben die Verfahren „KFZA online“, „ABS-Gruppe“ und „EVALOG“ kostenfrei zur Evaluierung psychischer Belastung zur Verfügung. Das Verfahren „EVALOG“ ist nun seit mehr als einem Jahr in österreichischen Betrieben im praktischen Einsatz.

Die Besonderheit von „EVALOG“ ist die Herangehensweise, die Evaluierung im Dialog durchzuführen. Der Onlinefragebogen „KFZA online“ und das Gruppeninterview „ABS-Gruppe“ sind bereits mehrere Jahre im Einsatz.

Ziel des Workshops ist der Informationsaustausch von Personen, die in Ihrer Tätigkeit mit den von der AUVA angebotenen Verfahren arbeiten, eigene Erfahrungen einbringen können sowie von Erkenntnissen anderer profitieren möchten.

Workshop 1

14.00 – 16.00

- Welche Fragen haben sich im praktischen Einsatz ergeben?
- Was braucht es für eine effektive Umsetzung?
- Welche schwierigen Situationen können sich im Einsatz ergeben und wie kann man erfolgreich damit umgehen?
- Welche Tipps aus der eigenen Erfahrung möchten Sie anderen Anwenderinnen und Anwendern mitgeben?

In einer moderierten Diskussion wird der Austausch der Workshop-Teilnehmenden zu den oben genannten Themen gefördert. Darüber hinaus können inhaltliche und methodische Fragen mit Arbeitspsychologinnen und -psychologen der AUVA geklärt werden. Außerdem sollen in diesem Rahmen Unterstützungs- und Beratungsangebote der AUVA aufgezeigt werden.

Weitere Informationen zu den Verfahren:

www.eval.at/evaluierung-psychischer-belastungen

Achtung:

Begrenzte Zahl an Teilnehmenden!

Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Anmeldeformular) und mit Bestätigung.

Workshop 2

14.00 – 16.00

Das Tool „AUVA-Arbeitsstoffverzeichnis“

So kommen Sie einfach und schnell zu Ihrem Verzeichnis gefährlicher Arbeitsstoffe und können Risikobewertungen durchführen!

B. Mayrhofer, S. Springer, J. Stoifl, AUVA, Wien

U. Remp-Wassermayr, BMASGK Arbeitsinspektorat Oberösterreich West, Vöcklabruck

Im Workshop lernen Sie die Web-Applikation „AUVA-Arbeitsstoffverzeichnis“ kennen und anwenden. Das kostenlose Tool ist für Unternehmen aller Branchen und Größen geeignet und erleichtert das Erstellen und Führen eines Verzeichnisses gefährlicher Arbeitsstoffe (ASchG §41).



Foto: Richard Reichard

Workshop 2

14.00 – 16.00

Anhand von Beispielen wird der Umgang mit der Web-Applikation „AUVA-Arbeitsstoffverzeichnis“ vorgestellt. Die Teilnehmenden können mithilfe von Sicherheitsdatenblättern (ihrer eigenen Arbeitsstoffe) das Tool ausprobieren und ein Verzeichnis gefährlicher Arbeitsstoffe erstellen.

Im Rahmen des Workshops erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit folgende Funktionen der Web-Applikation zu testen:

- Anlegen von Firma, Bereichen, Arbeitsplätzen und Arbeitsstoffen
- Einpflegen von Sicherheitsdatenblättern
- Erstellen des Berichtes: Enthält Ihr aktuelles Arbeitsstoffverzeichnis
- Erstellen des Berichtes inkl. PSA: Enthält Ihr aktuelles Arbeitsstoffverzeichnis inkl. PSA und Maßnahmen
- Erstellen der Gefährdungsliste: Enthält eine umfassende Gefährdungsliste Ihres aktuellen Arbeitsstoffverzeichnisses
- Kennenlernen und Umgang der erweiterten Funktion für eine inhalative Risikobewertung

Mitnahme eines eigenen Laptops erforderlich!
Optional können Sie eigene Sicherheitsdatenblätter mitnehmen und das Tool mit Ihren Produkten ausprobieren!

Achtung: Begrenzte Zahl an Teilnehmenden!
Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Anmeldeformular) und mit Bestätigung.

Exkursion der Arbeitsgruppe Krankenanstalten

14.00–17.00 Exkursion Firma Novartis – Site Tour Schafftenau

Einführung Biologika:
Video Biologika – Bekommen Sie einen Überblick
über den Standort Novartis Schafftenau

Treffpunkt: Foyer Congress Messe Innsbruck

Keine individuelle Anreise möglich!
Bustransfer vom Congress Messe Innsbruck
Abfahrt: 13.00 Uhr

Achtung: Begrenzte Zahl an Teilnehmenden!
Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Anmeldeformular)
und mit Bestätigung.

PRÄVENTION

Wir tun alles, damit nichts passiert!



Die AUVA tut alles, damit Ihr Arbeitsumfeld noch sicherer wird und Sie sich wohl fühlen. Durch zahlreiche präventive Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten konnte die Zahl der Arbeitsunfälle (ohne Wegunfälle) pro 1.000 unselbständig Erwerbstätige in den letzten fünf Jahren von 30,31 auf 28,06 gesenkt werden.



Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung sind die Kernaufgaben der AUVA als gesetzliche Unfallversicherung.

Christian Gansch

Dirigent, Produzent

Christian Gansch, geboren 1960 in Österreich, begründete mit seinem Buch „Vom Solo zur Sinfonie – Was Unternehmen von Orchestern lernen können“ den Trend des Orchester-Unternehmen-Transfers im deutschsprachigen Raum.

Er hat eine ungewöhnliche Biografie: Einerseits war er als Dirigent internationaler Top-Orchester erfolgreich, andererseits arbeitete er vierzehn Jahre lang in der Musikindustrie, wo er Künstlerinnen und Künstler wie Claudio Abbado, Lang Lang und Anna Netrebko sowie Orchester wie die Wiener und Berliner Philharmoniker produzierte.

Neben vielen internationalen Auszeichnungen gewann er drei Grammy Awards.

Seine Erfahrungen in der Musik- und Wirtschaftswelt bilden die Grundlagen für seine Vorträge. Christian Gansch ist heute als gefragter Referent im In- und Ausland tätig.

09.00 – 10.30

Begrüßung und Keynote-Vortrag



www.foto-grothues.de

**„Die Kunst des Übens –
Das Orchester als Erfolgsmodell“**
Christian Gansch

Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie

- 11.00–11.05 Begrüßung und Eröffnung**
H. Pilko, Energie Steiermark, Graz
A. Blattner, Medicon GmbH, Graz
- 11.05–11.25 Teil I:**
Erfolgreich Unterweisen und Schulen im Digitalisierungszeitalter – Nützliche Perspektiven aus der Bildungspsychologie
V. Popper, dynamic balancing consulting e.U., Wien
- 11.25–11.35 Fragen an die Vortragende**
- 11.35–12.00 Teil II:**
Erfolgreich Unterweisen und Schulen im Digitalisierungszeitalter – Praxiserleben
M. Finsterwald, Wien
- 12.00–12.20 Die Lehrlingsausbildung und E-cademy der Energie Steiermark**
H. Orgl, Energie Steiermark, Graz
- 12.20–12.30 Fragen an die Vortragenden**
- 12.30–14.00 Mittagspause**

Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie

14.00–15.30 Stationenbetrieb zum Thema „Sicherheit und Gesundheit besser organisieren“ An den Stationen

- „AUVAtop“
- „SGM und ISO 45001“
- „Weniger ist mehr. Unterweisen, aber richtig“
- „BGM“ und
- „BGF“

können sich die Teilnehmenden im persönlichen Gespräch über die unterschiedlichen Herangehensweisen zum Thema informieren und austauschen.

B. Ceyka, K. Bohdal, E. Petershofer, K. Stockinger, AUVA

M. Mayer, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, Graz

C. Pollhamer, Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

15.30–16.00 **Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**

16.00–16.20 **Die Wirksamkeit von Prävention aus ökonomischer Sicht: Was kosten und bringen Maßnahmen zur Erhöhung von Sicherheit und Gesundheit dem Betrieb?**

St. Zeman, AUVA, Wien

16.20–16.30 **Fragen an die Vortragende**

Fachtagung der Arbeitsgruppe Ergonomie und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie

- 11.00–11.05 Statusbericht – Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie (ÖAE)**
M. Wichtl, AUVA, ÖAE, Wien
- 11.05–11.50 Anwendung von Virtual Reality für Schulungen und mehr – Live-Vorführung**
M. Bauer, Bosch Rexroth GmbH, Pasching
- 11.50–12.15 Ansätze der Arbeitswissenschaft zum organisatorischen ArbeitnehmerInnenschutz**
M. Schmauder, TU Dresden, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, Deutschland
- 12.15–12.30 Fragen an die Vortragenden**
- 12.30–14.00 Mittagspause**
- 14.00–14.25 Ergonomie erlebbar machen**
P. Scheibenpflug, Eichgraben
- 14.25–14.50 Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements – Nationale Strategie Österreich**
S. Röhrich, BMASGK, Sektion Arbeitsmarkt, Wien
- 14.50–15.15 Managementsysteme als Möglichkeit Sicherheit und Gesundheit im Betrieb zu organisieren**
B. Toplak, AUVA
- 15.15–15.30 Fragen an die Vortragenden**
- 15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**

Fachtagung der Arbeitsgruppe Ergonomie und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie

- 16.00–16.25** „Reif für die Insel?“ – Arbeitsergonomie und Unterweisungen von Service- und Montage-mitarbeiterinnen und –mitarbeitern anhand von Lerninseln
T. Kagerer, Siemens AG Österreich, Linz
- 16.25–16.50** Zeitgemäß und kreativ Schulen beim Österreichischen Bundesheer anhand von praktischen Beispielen
J. Holzer, Österreichisches Bundesheer, Kommando Streitkräftebasis, Wals-Siezenheim
- 16.50–17.15** Ergonomie im Unternehmen nachhaltig implementieren am Beispiel der Firma BMW
K. Leukermoser, Steyr
- 17.15–17.30** Fragen an die Vortragenden

Fachtagung der Arbeitsgruppe Krankenanstalten

- 11.00–11.10 Begrüßung und Eröffnung**
E. Mötschger, LKH-Universitätsklinikum Graz
- 11.10–11.50 Neues Lernen aus der Sicht der Psychologie:
Vom trägen Wissen zum beweglichem Wissen
hin zur Kompetenz**
M. Pächter, Universität Graz, Institut für Psychologie
- 11.50–12.30 Arbeits- und Gesundheitsschutz:
Kollaboratives Lernen über eine digitale
Plattform**
A. Klier, Training & Beratung, München
- 12.30–14.00 Mittagspause**
- 14.00–15.00 Multimedial und digital aufbereitete Lerninhalte**
- **Brandschutz im OP**
St. Pöschl, LKH-Universitätsklinikum, Techn.
Arbeitnehmerschutz, Graz
 - **Strahlenschutz, KAGes**
H. Schröcker, Steiermärkische Kranken-
anstaltenges.m.b.H., Graz
 - **OVE E 8101-7-710: Elektronische Unterweisung
des medizinischen Personals**
E. Hofer, TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH,
Brunn/Gebirge
S. Frantar, TÜV AUSTRIA AKADEMIE
GMBH, Brunn/Gebirge

Fachtagung der Arbeitsgruppe Krankenanstalten

- 15.00–15.30 Arbeitssicherheitsorganisation in Deutschland am Beispiel des Klinikums der Universität München**
B. Ugele, Klinikum der Universität München, Stabstelle Sicherheit, Deutschland
- 15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**
- 16.00–16.40 Kantonsspital Aarau AG – So funktioniert Arbeitssicherheit im Krankenhaus in der Schweiz**
D. Vogel, Kantonsspital Aarau AG, Leitung Sicherheit, Schweiz

Fachtagung der Arbeitsgruppe Metall und Elektro

- 11.00–11.05 Begrüßung und Eröffnung**
R. Stöger, Siemens AG Österreich, Wien
E. Birgmayer, Ingenieurbüro Birgmayer, Taufkirchen
- 11.05–11.15 Unfallstatistik AG Metall und Elektro**
B. Mayer, AUVA, Wien
- 11.15–11.20 Fragen an die Vortragende**
- 11.20–11.55 Systematischer Ansatz im ArbeitnehmerInnen-schutz aus Sicht des Arbeitsinspektorates**
E. Piller, BMASGK, Zentral-Arbeitsinspektorat, Wien
- 11.55–12.00 Diskussion**
- 12.00–12.25 Isolierende Matte (Schweißen in beengten Räumen) – PSA gegen Störlichtbögen**
R. Stöger, Siemens AG Österreich, Wien
E. Birgmayer, Ingenieurbüro Birgmayer, Taufkirchen
- 12.25–12.30 Diskussion**
- 12.30–14.00 Mittagspause**
- 14.00–14.40 Eine neue Form der Sicherheitsunterweisung? Virtuelles Training der fünf Sicherheitsregeln in elektrischen Anlagen**
T. Kagerer, Siemens AG Österreich, Lehrwerkstätte, Linz
- 14.40–14.45 Diskussion**
- 14.45–15.25 Motiviert oder doch nur unterwiesen?**
V. Jakl, Wien
- 15.25–15.30 Diskussion**

Fachtagung der Arbeitsgruppe Metall und Elektro

- 15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**
- 16.00–16.40 An accident happened – why?
Ein Unfall passiert – warum? Beispiel einer systematischen Unfallursachenanalyse (Vortragssprache Englisch)**
S. Jain, ARMS Reliability, Bracknell, England
D. Huber, Siemens AG Österreich, Wien
- 16.40–16.45 Diskussion**
- 16.45–17.25 Von der Unterweisung bis zum Notfall**
J. Ranseder, Integral-Montage Anlagen- und Rohrtechnik GmbH, Wallern/Trattnach
- 17.25–17.30 Diskussion**

Internationales Seminar der IVSS



Organisiert in Zusammenarbeit
mit den IVSS-Sektionen:

- Eisen- und Metallindustrie
- Elektrizität, Gas, Wasser
- Maschinen- und Systemsicherheit



- **Digitalisierung – Upgrade für Mensch oder Maschine**
- **Sicherheit organisieren – Zero Vision oder Vision Zero?**
- **Moderne Methoden der Wissensvermittlung – Übung ... oder was macht den Meister?**

Vorsitz H.-J. Bischoff, IVSS-Sektion Maschinen- und
Systemsicherheit
Ch. Schenk, AUVA, Wien

Unter der Mitarbeit von
A. Causevic, B. Huber, AUVA, Wien

Moderation
Isabella Richtar, Puls 4

Simultandolmetschung Deutsch – Englisch



Internationales Seminar der IVSS



Was dürfen Sie sich erwarten?

Getreu der bereits in den letzten Jahren praktizierten Ausrichtung wird das Internationale Seminar unter Einbeziehung moderner und innovativer didaktischer Methoden drei zentrale Themen behandeln. Diese drei Themen werden durch eine Rahmenhandlung miteinander verwoben. Die eingeladenen Fachexpertinnen und -experten werden in kreativer Weise in eine Gesamtchoreografie eingebunden. Impulsvorträge, Interviews, Fachgespräche, Votings und ein Gewinnspiel – das und noch einiges mehr dürfen Sie sich erwarten!

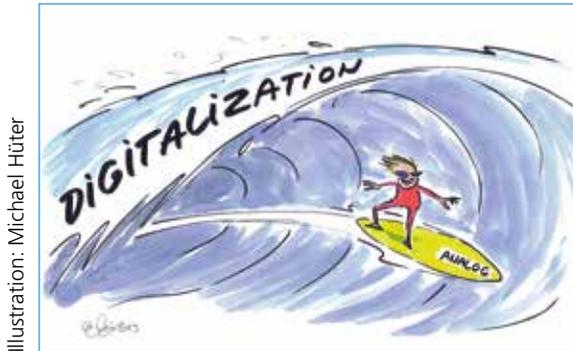
Worum wird es gehen, was ist der Rahmen des Internationalen Seminars?

Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner sowie Arbeitspsychologinnen und -psychologen eines Betriebes bekommen die Aufgabe, die Einführung neuer Systeme der Digitalisierung im Betrieb zu begleiten und vor diesem Hintergrund die Organisationsstruktur und die betriebliche Schulung auf neue Beine zu stellen.





11.00 – 12.30 Session 1: Digitalisierung – Upgrade für Mensch oder Maschine



Smart Human, Cloud-Internet, Artificial Intelligence, Digital Factory, Robots – diese und andere Begriffe und Konzepte haben zunehmend auch im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes Auswirkungen. Doch was verbirgt sich hinter diesen neuen Technologien, welche Chancen und Möglichkeiten bieten sie? Wird der arbeitenden Bevölkerung die Arbeit erleichtert und wird gefährliche und belastende Arbeit in Zukunft über Algorithmen gemanagt? Mit welchen neuen, bisher noch nicht dagewesenen und mit welchen bekannten Gefahren und Bedrohungen wird man sich auseinandersetzen müssen? Wir werden gemeinsam mit unseren Expertinnen und Experten zunächst klären, womit wir es überhaupt zu tun haben und in einem zweiten Schritt Strategien zum richtigen Einsatz der neuen Technologien entwickeln.

Die Fachexperten

Interview mit dem Keynote-Vortragenden

Ch. Gansch, Dirigent & Produzent, München

Systeme der Digitalisierung und ArbeitnehmerInnenschutz

R. Pichler, TU Graz

Digitalisierung – Möglichkeit und Bedrohung

G. Loukas, Universität von Greenwich, London

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.30 Session 2: Sicherheit organisieren – Zero Vision oder Vision Zero?



Illustration: Michael Hüter

Neue digitalisierte Systeme sollen im Betrieb eingeführt werden, die natürlich auch organisatorische Herausforderungen mit sich bringen. Was gilt es zu bedenken? Wie sind die diesbezüglichen Zugänge der verschiedenen Player im Betrieb – Geschäftsführung, Präventionsexpertinnen und -experten, Systemtechnikerinnen und -techniker, betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Im zweiten Teil der Session werden die Managementsysteme der ISO 45001 und von Vision Zero näher beleuchtet und auch gegenübergestellt. Die Teilnehmenden werden mit interessanten Votings über Sli.do ebenfalls ihre Meinung und Sicht zu verschiedenen Aspekten vermitteln können.

Die Fachexpertinnen und Fachexperten

Supporting Compliance – Wie motivieren wir Unternehmen zu mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit?

D. Elsler, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Bilbao, Spanien

ISO 45001 – Ein neuer Weg in der Organisation von Sicherheit

B. Libowitzky, AUVVA, Wien

Vision Zero – Ohne Organisation keine Vision (Zero)

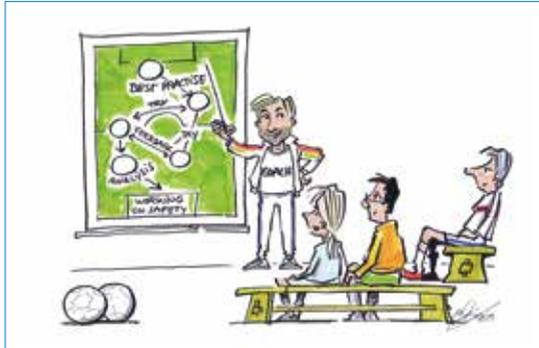
C. Moraga, International Section of the ISSA on Prevention in the Mining Industry, Santiago, Chile

15.30 – 16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood



16.00–17.45 **Session 3: Moderne Methoden der Wissensvermittlung – Übung... oder was macht den Meister?**

Illustration: Michael Hüter



Die Methoden der Wissensvermittlung und die didaktischen Zugänge haben sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Wie aber ist die Entwicklung „vom Rohrstaberl zum Webinar“ zu bewerten?

Doch nicht alles, was alt ist, muss deswegen überholt sein, und nicht immer ist die richtige Verpackung Garant für guten Inhalt. Gemeinsam mit unseren Expertinnen und Experten werden wir uns Vorteile und Nachteile, Stärken und Schwächen verschiedener didaktischer Modelle und Konzepte ansehen. Ein Überblick über didaktische Möglichkeiten wird anhand des europäischen Erasmus-Projektes „RiskMan“ gegeben.

Auch die Teilnehmenden werden über persönliche Favoriten und Vorlieben der Wissensvermittlung nachdenken und abstimmen dürfen.



Die Fachexpertinnen und Fachexperten

Effizienz und (oder?) Effektivität – Das neue Konzept der Sifa Lernwelten

K. Boege, Institut für Arbeit u. Gesundheit der DGUV, Dresden, Deutschland

Unterschiedliche kulturelle Ansätze bei Konzepten der Wissensvermittlung

G. Derrick, Institut für Arbeitssicherheit und Gesundheit (IOSH), Leicestershire, England

RiskMan – Neue und innovative Methoden der Didaktik

L. Kocurcova, Technische Universität von Ostrava, Tschechien

17.15–17.45 Präsentation der besten 3 Beiträge im Rahmen des Forum Prävention Gedankenexperiments Safety I – II und Preisverleihung

Zusammenfassung, Ergebnisse, Ausblick

H.-J. Bischoff, IVSS-Sektion Maschinen- und Systemsicherheit
Ch. Schenk, AUVA, Wien



Foto: tashatuvango | 123RF.com

Plenarsitzung

Sicherheit und Gesundheit besser organisieren

**09.00–09.30 AUVAtop – Das neue modulare
Beratungskonzept**
B. Libowitzky, AUVA, Wien

**09.30–10.00 Erste betriebliche Erfahrungen mit
der ISO 45001**
Ch. Kainrath, Austro Control GmbH, Wien

**10.00–10.30 Die Kosten arbeitsbedingter Unfälle
und Krankheiten in Österreich**
T. Leoni, WIFO, Wien

Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeitsmedizin

11.00–11.05 Begrüßung und Eröffnung

M. Lindorfer, Arbeitsmedizinisches Zentrum
Chemiepark, Linz
J. Helm, HelmCare GmbH, Arbeitsmedizinisches
Zentrum Wien

Block I:

11.05–11.35 Arbeitsfähigkeit erhalten – Überblick über das Angebot der PVA

M. Skoumal, Pensionsversicherungsanstalt,
Chefärztlicher Bereich, Wien

11.35–12.30 Sinn in der Arbeitswelt

T. Schnell, Universität Innsbruck,
Institut für Psychologie

12.30–14.00 Mittagspause

Block II:

14.00–14.30 Neuigkeiten vom Zentral-Arbeitsinspektorat

A. Kernmayer, BMASGK, Zentral-Arbeitsinspektorat,
Wien

14.30–15.15 Betriebliches Eingliederungsmanagement nach Langzeitkrankenstand (BEM) – Was bringt's? Wie kann ich vorgehen?

C. Jungkunz, con|tour gmbh, Linz

15.15–15.30 Arbeitsmedizin – Lösungen für die Zukunft

K. Hochgatterer, Arbeitsmedizinisches Zentrum
Perg GmbH

15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood

Fachtagung der Arbeitsgruppe Arbeitsmedizin

Block III:

- 16.00–16.30 Masern im Betrieb**
H. Holzmann, Medizinische Universität Wien,
Zentrum für Virologie
- 16.30–17.00 TYROLIT – Sicherheit und Gesundheit organisieren**
E. Oberrauch-Genser, Schwaz
S. Kometer, TYROLIT, Schwaz
- 17.00–17.30 Erkenntnisse eines tödlichen Arbeitsunfalles und was Organisationen daraus lernen können**
M. Bacher, Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH, Ternitz

Fachtagung der Arbeitsgruppe Bau

11.00–11.05 Begrüßung und Eröffnung
M. Sonnberger, Porr AG, Wien

Themenblock: Sicherheit und Gesundheit besser organisieren

**11.05–11.25 Managementsysteme in der Prävention
auf Baustellen – Modulares Beratungskonzept**
E. Nussbacher, AUVA, Klagenfurt

**11.25–11.50 Tools für Epoxide: Arbeitsstoffverzeichnis der
AUVA und E I S Rechner für Epoxidharz-Inhalts-
stoffe des „Arbeitskreises Epoxidharze (D-A-CH)“**
K. Kersting, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft,
Frankfurt am Main, Deutschland
S. Schatzinger, AUVA, Wien

11.50–12.00 Branchenlösung Quarzfeinstaub
R. Rosenberger, Wirtschaftskammer Österreich,
Geschäftsstelle Bau, Wien

12.00–12.20 Aktuelles aus der Gesetzgebung
D. Haslinger, BMASGK, Arbeitsinspektorat
für Bauarbeiten, Wien

12.20–12.30 Diskussion

12.30–14.00 Mittagspause

Fachtagung der Arbeitsgruppe Bau

Themenblock: Technische Neuigkeiten

- 14.00–14.25 BIM und Arbeitssicherheit – Use Case „Absturzsicherungen“**
A. Bloch, M. Ringeisen, Suva, Luzern
- 14.25–14.55 Drohneneinsatz bei der Baustellensicherheit – Rechtliche Grundlagen und Anwendungsbeispiel**
E. Nussbacher, AUVA, Klagenfurt
P. M. Haberfellner, STRABAG AG, Direktion Tirol, Zirl
- 14.55–15.20 Sicheres Verheben von Containern**
M. Einhaus, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, München, Deutschland
- 15.20–15.30 Diskussion**
- 15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**

Themenblock: Zeitgemäß Schulen und Unterweisen

- 16.00–16.40 Digitalisierung von Schulungen für die Bauindustrie – Wie der Brückenschlag zwischen „face-to-face“ und „digital“ gelingen kann**
A. Mathis, Hilti AG, Schaan, Fürstentum Liechtenstein
- 16.40–17.20 Gehirngerechtes Lernen am Bau – Was wirkt wirklich? Neurokommunikation im Arbeitnehmerschutz – Schulungen, Unterweisungen und Information aus Sicht der modernen Hirnforschung**
J. Wieser, Limbio Business OG, Kapfenberg
- 17.20–17.30 Diskussion**

Fachtagung der Arbeitsgruppe Öl- und Gasindustrie

- 11.00–11.45 Begrüßung und Eröffnung – Berichte aus den Firmen**
S. Knotzinger, OMV Austrian Exploration & Production GmbH, Gänserndorf
- 11.45–12.30 Aus Unfällen lernen**
S. Knotzinger, OMV Austrian Exploration & Production GmbH, Gänserndorf
- 12.30–14.00 Mittagspause**
- 14.00–14.45 Zusammenarbeit der Präventivfachkräfte in der Öl- und Gasindustrie am Beispiel der OMV Austria – Iststand und Herausforderungen für die Zukunft in großen Unternehmen**
A. Bach, OMV Austrian Exploration & Production GmbH, Gänserndorf
- 14.45–15.30 Gesundheit und Sicherheit in Unternehmen besser organisieren**
F. Pawlowitsch, Langenzersdorf
- 15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood**
- 16.00–16.45 Management of Change – Systematischer Umgang mit Änderungen**
S. Knotzinger, OMV Austrian Exploration & Production GmbH, Gänserndorf
- 16.45–17.30 Process Safety – Risk Based Inspection**
S. Knotzinger, OMV Austrian Exploration & Production GmbH, Gänserndorf

Fachtagung der Arbeitsgruppe Verkehr und Transport

- 11.00–11.10 Begrüßung und Eröffnung**
F. Kaida, Wien
- 11.10–11.50 Unterwiesen, aber auch (ein)verstanden!**
P. Scheibenpflug, Eichgraben
- 11.50–12.15 Zukunft Verkehrsberufe:
Know-how trifft soziale Kompetenz
Future lab ars electronica – KFV**
P. Blass, Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien
- 12.15–12.30 Leitfaden für Kfz-Werkstätten – Ein Produkt
der ÖAS**
G. Kaida, BMASGK, Verkehrs-Arbeitsinspektorat, Wien
F. Pollak, AUVVA, Wien
- 12.30–14.00 Mittagspause**
- 14.00–14.30 It's all about technology... Wirklich? Digitale
Medien in der Unterweisung richtig einsetzen**
A. Riepl, Steyr
- 14.30–15.00 1 Sekunde Ablenkung = 14 Meter Blindflug
Der Ablenkungsworkshop**
Ch. Kräutler, Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien
- 15.00–15.30 Einführungsvortrag Tunnelwelten**
E. Reichel, Galleria di Base del Brennero – Brenner
Basistunnel BBT SE, Koordination Tunnelsicherheit,
Innsbruck
- 15.30–15.45 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke
und Brainfood**
- 15.45 Uhr Beginn der Exkursion**

Exkursion der Arbeitsgruppe Verkehr und Transport

15.45–18.00 Exkursion Tunnelwelten Brenner

Treffpunkt: Foyer Congress Messe Innsbruck

Keine individuelle Anreise möglich!

**Bustransfer vom Congress Messe Innsbruck
Abfahrt: 15.45 Uhr**

***Achtung: Begrenzte Zahl an Teilnehmenden!
Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Anmeldeformular)
und mit Bestätigung.***

Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft

11.00–11.30 Risikokompetenz und der Zusammenhang mit Bildung

S. Festag, Präsident der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft, Freiburg, Deutschland

J. Sinay, Vize-Präsident der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft, Technische Universität Košice, Slowakei

S. Radandt, Forschungsgesellschaft für angewandte Systemsicherheit und Arbeitsmedizin mbH, Mannheim, Deutschland

11.30–11.45 Sektion I: Risikobereitschaft und Akzeptanzkriterien

Vorsitz:

G. Effenberger, AUVA, Wien

11.45–12.15 Psychologische Faktoren der Risikobereitschaft

D. Windemuth, Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV, Dresden, Deutschland

12.15–12.45 Sicherheit und Risikovorsorge in Zeiten intensiven Wandels

O. Renn, Institute for Advanced Sustainability Studies, Potsdam, Deutschland

12.45–13.00 Gemeinsame Diskussion, Peter-Compes-Preis

13.00–14.00 Mittagspause

Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft

14.00–14.15 Sektion II: Entwicklungen in der ersten Bildungsphase

Vorsitz:

H. Sauerburger, Hochschule Furtwangen,
Deutschland

14.15–14.45 Schulen und Hochschulen als Bildungsorte für Risikokompetenz

W. Hochbruck, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
Deutschland

14.45–15.15 Kompetenzerhalt in der Sicherheitswissenschaft – Stand der universitären Ausbildung

U. Krause, Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg, Deutschland

15.15–15.30 Gemeinsame Diskussion

15.30–16.00 Refresh & Talk: Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Brainfood

Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft

- 16.00–16.15** **Sektion III: Entwicklungen in der zweiten Bildungsphase (Erwachsenenbildung)**
Vorsitz:
H. Kern, Montanuniversität Leoben
- 16.15–16.45** **Kompetenzorientiertes Lernen am Beispiel der Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit**
T. Eisenhauer, Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe,
Mannheim, Deutschland
- 16.45–17.15** **Angriffsvektoren der Informationssicherheit – Der Faktor „Mensch“**
K.-K. Sluiter, Clavis – Institut für Informationssicherheit der Hochschule Niederrhein,
Mönchengladbach, Deutschland
- 17.15–17.30** **Abschluss des Symposiums**
S. Festag, Präsident der Gesellschaft für
Sicherheitswissenschaft, Freiburg, Deutschland

Foto: Džianis Apolka | 123RF



Plenarsitzung

Zeitgemäß Schulen und Unterweisen

09.00–09.30 Zeitgemäß Schulen und Unterweisen – was wirkt?

M. Lehner, FH Technikum Wien

09.30–09.55 Kompetenz ist das Ziel! – Die Präventionsschulung der AUVA

Ch. Schenk, AUVA, Wien

**09.55–10.25 „Gib Acht, Krebsgefahr!“
Studie „Berufsbedingte Krebserkrankungen in Österreich“**

K. Hochgatterer, Arbeitsmedizinisches Zentrum Perg GmbH

Zwischenbericht „Gib Acht, Krebsgefahr!“

Engin-Deniz, AUVA, Wien

10.25–10.30 Fragen an die Vortragenden

Fachtagung der Arbeitsgruppe Bau

Themenblock: e-Learning

- 11.00–11.05 Begrüßung und Eröffnung**
M. Sonnberger, Porr AG, Wien
- 11.05–11.30 Die VR-Baustelle der BG Bau**
C. Waldinger, DGUV, Wuppertal, Deutschland
- 11.30–12.00 Die neue Realität der handwerklichen Wissensvermittlung**
T. Strauß, craftguide GmbH, München, Deutschland
- 12.00–12.20 Arbeitssicherheit/Brandschutz**
S. Hantusch-Taferner, create-mediadesign GmbH, Wien
- 12.20–12.30 Diskussion**

Workshop 3

11.00 – 12.30

Zugang zu Know-how über Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Moderation: Verband Arbeitssicherheit (VAS, www.vas.at)

Angesichts der zunehmend kaum mehr zu überblickenden Informationsflut unseres digitalen Zeitalters werden verlässliche Informationsquellen und gebündelte Informationsangebote zu spezifischen Themen immer wichtiger. Dies gilt insbesondere auch für den Bereich des Persönlichen Schutzes und für Informationen zu Persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

Der Verband Arbeitssicherheit (VAS) blickt hier auf eine mittlerweile bereits 30-jährige Fachexpertise zurück und bietet ein ebenso fundiertes wie umfassendes Informationsangebot zu Persönlicher Schutzausrüstung, das im ersten Teil des Workshops vorgestellt wird:

- Das „Handbuch Persönliche Schutzausrüstung“ des Verbandes Arbeitssicherheit ist vor kurzem in der bereits 10., aktualisierten Ausgabe erschienen. Die darin enthaltenen Produktbeschreibungen, Qualitätskriterien, Auswahltipps und Verwender-Hinweise dienen Sicherheitsfachkräften, Einkäuferinnen und Einkäufern oder Verwenderinnen und Verwendern von PSA als nützliche Basisinformationen. Das „Handbuch Persönliche Schutzausrüstung“, das mittlerweile als unverzichtbares Nachschlagewerk für die richtige Auswahl und Anwendung von PSA gilt, ist nicht mehr nur in gedruckter Form, sondern zudem ab sofort auch digital als App verfügbar!



Workshop 3

11.00 – 12.30

- Die Fachzeitschrift „M.A.S. – Mensch.Arbeit.Sicherheit.“ des Verbandes Arbeitssicherheit erscheint viermal jährlich und befasst sich mit allen aktuellen Themen, die für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz von Interesse sind. Jede Ausgabe behandelt zudem detailliert ein spezielles Schwerpunktthema zu PSA.
- Beim sechsmal jährlich erscheinenden Newsletter des Verbandes Arbeitssicherheit liegt der Fokus u.a. auf topaktuellen Produktnews und Markttrends auf dem Gebiet Arbeitssicherheit.

Der zweite Teil des Workshops widmet sich dem praxisgerechten Zugang anhand konkreter Fragestellungen zum Thema „Gehörschutz“. Ausgangsbasis ist die jährliche Analyse der AUVVA, wonach Lärmschwerhörigkeit seit mehr als 10 Jahren die traurige Nummer 1 der Berufskrankheiten in Österreich ist. Mehr als 50 % aller anerkannten Berufskrankheiten entfallen demnach auf durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit. Im Rahmen des Workshops werden allgemeine Lärmquellen, Gefahren für den Menschen und entsprechende Lösungsansätze zum entsprechenden Schutz der Trägerinnen und Träger präsentiert.

Achtung: Anmeldung erforderlich!

Workshop 4

11.00–13.00

Erste-Hilfe nach chemischen Unfällen

11.00–11.45 Fortschritt bei der ersten Hilfe nach chemischen Unfällen

P. Tisseau, Prevor GmbH, Wien

11.45–13.00 Erste-Hilfe nach chemischen Unfällen

D. Kaspar, Österreichisches Rotes Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz informiert in einem Erste-Hilfe-Workshop auf mehreren Stationen über die neuesten Methoden von verschiedenen Erste-Hilfe-Maßnahmen. Dabei wird insbesondere auch auf Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verletzungen durch chemische Unfälle eingegangen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, während des Workshops unter Anleitung erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes an verschiedenen Erste-Hilfe-Übungen praktisch teilzunehmen.

Beispielsweise kann an einem der Informationsstände die Reanimation (Herzdruckmassage und Beatmung) an einer Übungspuppe erlernt oder geübt werden.

***Achtung: Begrenzte Zahl an Teilnehmenden!
Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Anmeldeformular)
und mit Bestätigung.***

Safety-II Challenge

Was passiert, wenn nichts passiert?

„It's easy to count things that go wrong, but does that measure safety?“
(Erik Hollnagel)

Lassen Sie sich auf unser Gedankenexperiment ein – Machen Sie mit bei unserer Safety-II Challenge!

Warum ...

- ... verwenden Sie eigentlich Schutzeinrichtungen?
- ... ist bei der digitalen Transformation auch die Arbeitssicherheit wichtig?

Was bringt es ...

- ... wenn Sie rechtzeitig eine Pause einlegen?
- ... wenn Sie die Regenerationszeit auch tatsächlich für Ihre Erholung nützen?

Wozu ...

- ... eine Unternehmenskultur, bei der Zeit für Lernen vorhanden ist?
- ... den Menschen als Ressource sehen?

Wie werben Sie für Safety-II?

**Zeigen Sie uns Ihren Beitrag:
Ihren Blog, Ihren Tweet oder Ihre App,
Ihr Plakat, Ihren Text oder Ihren Kurzfilm
oder lassen Sie uns Ihren Podcast hören!**



Attraktive
Preise für die
besten Drei!

Das Forum Prävention 2020 bietet Raum und Zeit, Ihre besten Arbeiten zum Safety-II Ansatz zu präsentieren.

Reichen Sie Ihren Beitrag* **bis 17. April 2020**
bei uns ein: **forumpraevention@auva.at**

Alle eingesendeten Arbeiten werden während des Kongresses ausgestellt. Die einreichenden Autorinnen und Autoren erhalten einen Slot, um in einer Workshop- bzw. Vortragspause ihre Idee zu präsentieren. Die genauen Zeiten werden vom Organisationsteam bekanntgegeben.

Aus allen Beiträgen trifft eine fachkundige, interdisziplinäre Jury eine Vorauswahl der besten drei Einreichungen, die innerhalb von je zwei Minuten im Rahmen des Internationalen Seminars von ihren Autorinnen bzw. Autoren vorgestellt werden.

Sie, liebes Publikum können bei der Endauswahl per Voting-System mitbestimmen, wer für Sie den Safety-II Ansatz am überzeugendsten umgesetzt hat.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden während des Internationalen Seminars am **Dienstag, 26. Mai 2020 in der letzten Session in der Zeit von 16.00 bis 17.45 Uhr** verkündet.

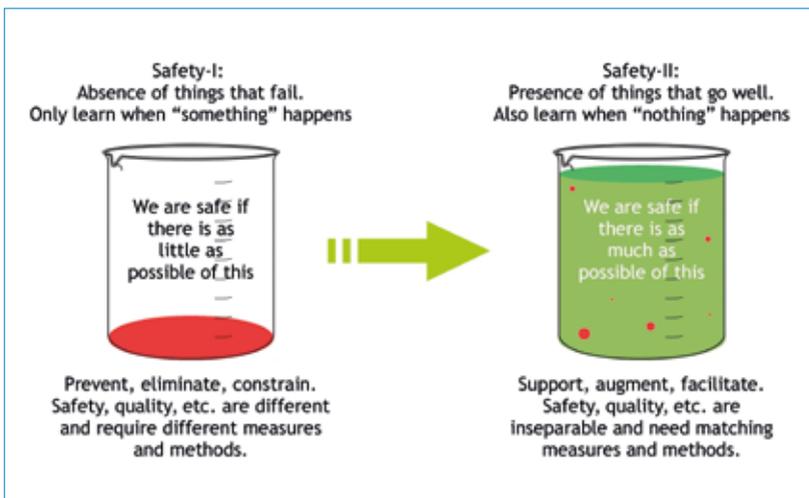
Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

* Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zur Einreichung Ihrer Arbeit finden Sie auf unserer Homepage: <http://forumpraevention.auva.at>

Safety-I oder Safety-II: Wo liegt der Fokus?

Mit der Safety-II Perspektive wird auf die oftmals verwendete, jedoch paradox formulierte Definition von Sicherheit (im Sinne von „Safety“) hingewiesen: Eigentlich wird sie anhand ihres Gegenteils erklärt und an den unerwünschten Konsequenzen ihrer Abwesenheit gemessen. Erik Hollnagel nennt diesen Ansatz „anti-goal-accident-prevention“ und weist auf ein damit verbundenes Problem hin:

„We cannot make things go right simply by preventing them from going wrong.“ (Erik Hollnagel, 2013, 8)



Der Fokus von Safety-II liegt in der Beobachtung und Beschreibung, wie die „normale“, alltägliche Arbeit erfolgreich und sicher funktioniert:

„Safety II is the system's ability to succeed under varying conditions, so that the number of intended and acceptable outcomes (in other words everyday activities) is as high as possible.“ (Hollnagel & Shorrock, 2013, 17)

Zusammenfassender Überblick – Safety-II:

- Definition of safety:
That as many things as possible go right.
- Safety management principle: Proactive, continuously trying to anticipate developments and events.
- View of the human factor in safety management:
Humans are seen as a resource necessary for the system flexibility and resilience.
- Accident investigation: Things basically happen in the same way, regardless of the outcome. The purpose of an investigation is to understand how things usually go right as a basis for explaining how things occasionally go wrong.
- Risk assessment: To understand the conditions where performance variability can become difficult or impossible to monitor and control. (Hollnagel & Shorrock, 2013, 21)

Mehr Informationen über den Safety-II Ansatz:

<http://erikhollnagel.com> bzw.

<http://safetysynthesis.com>

Hollnagel, E. (2013): „A tale of two safeties.“
in: Nuclear Safety and Simulation, 1-9.

Hollnagel, E.; Shorrock, S. (2013):
„From Safety-I to Safety-II: A White Paper (Eurocontrol)
DOI: 10.13140/RG.2.1.1626.6961.

Networking & Austausch beim After-Work-Get-together

Dienstag, 26. Mai 2020

Die AUVVA lädt ab 17.45 Uhr im Congress Messe Innsbruck zu Networking und Austausch.

Ausstellung „Prävention aktuell“

Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai 2020

Präventivfachkräfte müssen up-to-date sein. Den Überblick über die aktuellen Entwicklungen in unserer schnelllebigen Welt zu behalten, ist eine Herausforderung, die mithilfe des Internets allein nicht zu bewältigen ist. Beratungsgespräche mit kompetenten Anbietern lassen sich ebenso wenig ersetzen wie der Eindruck, den ein in der Hand gehaltenes Produkt bietet.

Die Ausstellung „Prävention aktuell“ soll einen Überblick über aktuelle und neueste Produkte liefern. Die Palette reicht von allen Gegenständen der Persönlichen Schutzausrüstung wie Kopfschutz, Augenschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Handschutz und Hautschutz, Sicherheitsschuhen, Schutzkleidung und Absturzsicherungen über Software, Messtechnik, Büroausstattung und Sicherheitsbauteile bis hin zu Erste-Hilfe-Produkten.

Die Ausstellung ist während der gesamten Kongressdauer geöffnet. Auf interessante Beratungsgespräche in den Pausen der Veranstaltung freuen sich die ausstellenden Firmen!

Ausstellungsort: **Congress Messe Innsbruck**
Rennweg 3, 6020 Innsbruck

Kontakt: **S12! studio12 gmbh**
Tobias Zimmermann
Kaiser-Josef-Straße 9, 6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 89 04 38
zto@studio12.co.at

AUVA-Infocenter

Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai 2020

Während der gesamten Dauer des Kongresses wird das themenbezogene Angebot der AUVA zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten präsentiert. Auch Anfragen betreffend Unfallzahlen und Unfallursachen in einzelnen Wirtschaftsklassen können sofort beantwortet werden.

Fit für den Tag

Mittwoch, 27. Mai 2020, 06.30 Uhr
Treffpunkt: Goldenes Dachl

Morgenlauf

Aufstehen, Laufschuhe an und ab nach draußen. Machen Sie sich fit für den Tag und tanken Sie Energie. Wir laden Sie zu einem gemeinsamen Morgenlauf in und rund um die Stadt Innsbruck ein.

Zwei Laufstrecken stehen zur Auswahl:

Strecke 1 (gesamt 10 km):

In moderatem Tempo laufen wir vom Golden Dachl über die Maria-Theresien-Straße, das Wiltenner Platzl, vorbei an Basilika und Stift Wilten in die wilde Sillschlucht (breiter Steig mit Geländer), 150 Höhenmeter hinauf auf den Berg Isel, vorbei an der Sprungschanze und dem Tirol Museum mit tollem Panoramablick. Zurück geht es entlang der Sill, durch Parks und die alte Universitätsstraße wieder in die Altstadt.

Strecke 2 (gesamt 6 km):

In gemütlichem Tempo laufen wir vom Goldenen Dachl zum Inn und dann dem Fluss entlang Richtung Flughafen. Über den Sieglangersteg wechseln wir das Flussufer und laufen nun am anderen Flussufer die Promenade wieder zurück.

Morgenspaziergang

Morgenspaziergang mit aktiven Bewegungspausen – ein bewegter und gesunder Start in den Tag! Gemeinsam starten wir mit einem morgendlichen Spaziergang und bringen uns in Schwung. In kurzen Pausen führen wir Übungen durch, die Sie auch in Ihrem Alltag einbauen können.

Teilnahme kostenlos!



Foto: Innsbruck Tourismus

Anmeldung

Online-Anmeldung

<https://online-services.auva.at/kongresse>

Klicken Sie im Header auf „Veranstaltungen“
und wählen Sie „Forum Prävention 2020“.

Per Post/per E-Mail/per Fax:

Übermitteln Sie das **ausgefüllte Anmeldeformular** an:

AUVA

Büro für internationale Beziehungen und Kongresswesen

Adalbert-Stifter-Straße 65

1200 Wien

Fax: +43 5 93 93-20198

congress@auva.at

Das Kongressbüro sendet Ihnen nach Erhalt des
Anmeldeformulars eine Bestätigung über die Anmeldung
zum Kongress und eine Rechnung zu.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag beträgt **€ 200,00**.

Damit sind Sie zum Besuch des Plenums sowie aller Arbeits-
gruppen, Informationsveranstaltungen, Exkursionen und
der Ausstellung berechtigt. Im Teilnahmebeitrag sind auch
die Tagungsunterlagen sowie die Pausenverpflegung enthalten.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist Freitag, der **24. April 2020**.
Nach diesem Datum einlangende Anmeldeformulare können aus organisatorischen Gründen nicht mehr bearbeitet werden. Anmeldungen während der Tagung werden beim Schalter „Neuregistrierung“ jedoch gerne entgegengenommen.

Bitte beachten Sie, dass vor Ort weder Bar-, Bankomat- noch Kreditkartenzahlungen möglich sind!

Zahlungen

!! Bitte geben Sie unbedingt die Rechnungsnummer auf dem Überweisungsschein an. Ihre Zahlung kann sonst nicht zugeordnet werden!!

Die Einzahlung des Teilnahmebeitrags erbitten wir (**spesenfrei für den Empfänger**) an: „Allgemeine Unfallversicherungsanstalt – Kennwort Forum Prävention 2020“ unter Angabe der Rechnungsnummer auf das Konto bei der Raiffeisen Zentralbank, Wien.
IBAN: AT08 3100 0020 0010 5460, BIC: RZBAATWW.

Stornierungen

Stornierungen sind schriftlich beim Kongressbüro der AUVA vorzunehmen. Bereits eingezahlte Gebühren werden bis einschließlich **24. April 2020** rückerstattet. Bei späterer Stornierung verfällt der eingezahlte Betrag, es kann jedoch eine andere Person nominiert werden.

Impressum:

Medieninhaber und Hersteller:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Fotos/Titelseite: Pop Nukoonrat | Tashatuvango | Dzianis Apolka | Katarzyna Białasiewicz | 123RF.com

Allgemeine Informationen

Tagungsbeiträge – online als Download

Sämtliche Beiträge werden den Teilnehmenden unter der Voraussetzung der Zustimmung der Vortragenden und deren Erklärung, über die jeweiligen Nutzungsrechte zu verfügen, auf einer gesicherten Website als Download zur Verfügung stehen.

Foto- und Filmdokumentation der Veranstaltung

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit der gegenwärtigen und künftigen Nutzung der bei der Veranstaltung entstandenen Fotos und Filmaufnahmen durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt einverstanden.

Bildungsveranstaltung/Schulungsveranstaltung

Die Tagung des Forums Prävention, bestehend aus den Plenarsitzungen und den Fachtagungen der Arbeitsgruppen, ist eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 10 Abs. 6 und des § 83 Abs. 8 sowie gegebenenfalls im Sinne des § 79 Abs. 5 des Arbeitnehmer-Innenschutzgesetzes (ASchG). Sie ist weiters eine Schulungsveranstaltung im Sinne des § 186 Abs. 1 Ziffer 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG). Die Tagung des Forums Prävention ist die 121. Veranstaltung in diesem Sinne.

VÖSI-Punkte

Die Veranstaltung ist für den VÖSI-Weiterbildungsnachweis für Sicherheitsfachkräfte mit **3 Punkten** anerkannt.

GkPP – Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen

Um Anerkennung der Veranstaltung bei der GkPP – Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen wurde angesucht.

DFP-Punkte: Arbeits- und Betriebsmedizin

Um Approbation der Veranstaltung Forum Prävention für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer für das Fach Arbeits- und Betriebsmedizin wird angesucht.

Für die Erlangung der Fortbildungspunkte und die elektronische Buchung auf Ihr Fortbildungskonto müssen Sie sich in eine Anwesenheitsliste eintragen. Bitte wenden Sie sich an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter bei den Registrierungsschaltern.

Hotelreservierung

Bei Fragen bezüglich Hotelunterbringung wenden Sie sich bitte direkt an Innsbruck Incoming. Sie erhalten bei Innsbruck Incoming Auskünfte über verfügbare Hotels in Innsbruck in allen Kategorien und können dort auch Ihr Zimmer buchen.

Sämtliche Zuschriften richten Sie bitte mit beiliegendem Hotelreservierungsformular bis **spätestens 10. April 2020** an:

Innsbruck Incoming

Burggraben 3

6020 Innsbruck

Telefon: +43 512 56 2000

Fax: +43 512 56 2000 220

E-Mail: incoming@innsbruck.info

Eine Online-Buchung mit Hotelauswahl unter Angabe einer Kreditkarte zur Sicherstellung ist möglich unter:
www.innsbruck.info/AUVA-Forum-Praevention-2020

Anreise

Bahn

Nützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel für Ihre Anreise! Informationen zu Bahnverbindungen finden Sie unter:

www.oebb.at

Öffentliche Verkehrsmittel in Innsbruck

Informationen zu Bus- und Straßenbahnverbindungen in Innsbruck finden Sie unter:

www.ivb.at

PKW-Parkmöglichkeiten

Beim Congress Messe Innsbruck befindet sich die öffentliche „City-Tiefgarage“ mit ausreichend gebührenpflichtigen Parkplätzen.

Kosten: 30 Minuten € 1,20

Keine Ermäßigung für Kongressteilnehmende.



FORUM PRÄVENTION

25. – 28. Mai 2020 | Innsbruck

